

an Haltenorth zur Untersuchung. Die Messungen ergaben folgendes Ergebnis:

Fund	Kopfrumpflänge	Schwanzlänge	Hinterfuß	Gewicht	Geschlecht
Hausdülmen	17,5 cm	4,4 cm	2,4 cm	74 g	M.
Dortmund	13,5 cm	4,2 cm	2,4 cm	?	W.

Ein Vergleich mit dem Mauswiesel zeigt deutlich, daß die Maße der westfälischen Funde unter denen des Mauswiesels liegen:

Mauswiesel, Männchen	Kopfrumpflänge mit Schwanz	26—35 cm
Zwergwiesel, Männchen	"    "    "    "    "	"    "    "    "    "
Mauswiesel, Weibchen	"    "    "    "    "	23—26 cm
Zwergwiesel, Weibchen	"    "    "    "    "	17,7 cm

Nach einer brieflichen Mitteilung Haltenorths sind jedoch die Untersuchungen, die darüber entscheiden sollen, ob es sich bei dem Zwergwiesel um eine Art oder nur um eine Kleinvariante des Mauswiesels aus ungünstigen Lebensräumen handelt, noch nicht abgeschlossen, so daß die westfälischen Funde bisher nur mit Vorbehalt als Zwergwiesel bezeichnet werden können.

Um ein möglichst umfangreiches Untersuchungsmaterial zur Verfügung zu haben, nimmt die Zoologische Staatssammlung in München 38, Menzinger Straße 67, gern Wieselfunde entgegen.

#### Literatur

Th. Haltenorth: Das Zwergwiesel. Kosmos 1950, S. 210.

## Die Graureiherkolonie von Haldem

M. Brinkmann, Osnabrück

Die Reiherkolonie in den Stemmer Bergen am Dümmer zeigt noch immer einen guten Bestand. Am 2. 4. 1955 konnte ich gegen 50 besetzte Horste zählen. Eine Zwergkolonie siedelte sich als Abzweig im angrenzenden Westfälischen in Haldem im Busch des Meyerhofes zu Wichhausen an. Als vor 50 Jahren im Stemmer Berge der Reiherwald abgeholzt wurde, so berichtete Jagdaufseher Gärtner Meyer zu Wichhausen, nisteten nach dem Holzschlage Reiher auf dem Erdboden, ein Paar errichtete seinen Horst in einer Buche am Meyerhof in Haldem. Seit 6 Jahren habe Haldem regelmäßig einige Reiherhorste gehabt, 1954 seien es sieben gewesen. Ich zählte 1955 elf Horste, sieben auf der Höhe des Hofes in Buchen, weiter unten vier, davon zwei Nester in Lärchen.